

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 09/24  
Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Ein audiophiler Volltref-  
fer für Blues Freunde!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats

### T-Bone Walker - T-Bone Blues (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Guitar, Vocals – T-Bone Walker  
Gitar – Barney Kessel (tracks: A1, B3, B5), R.S. Rankin (tracks: A1, B3, B5)  
Piano – Lloyd Glenn (tracks: A2, A4 to B2), Ray Johnson (tracks: A1, B3, B5)  
Tenor Saxophone – Plas Johnson (tracks: A1, B3, B5)  
Bass – Billy Hadnott (tracks: A2, A4 to B2), Joe Comfort (tracks: A1, B3, B5)  
Drums – Earl Palmer (tracks: A1, B3, B5), Oscar Bradley (A2, A4 to B2)

Mastering vom Original-Masterband durch Matthew Lutthans bei Coherent Audio. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover von Stoughton Printing.

AllMusic schreibt zum Album: „die großartige Präsenz von T-Bone Walker, die so direkt und klar ist, dass es scheint, als säße er direkt neben einem, während er ein luxuriöses Remake von „Call It Stormy Monday“ abgeliefert.“ Das Album bekam die Höchstwertung mit 5 Sternen.

Blues Is Back! Und wie! Wir reden von „T-Bone Blues“ von T-Bone Walker. Der Blues-Gitarrist, Sänger und Komponist wurde am 28. Mai 1910 als Aaron Thibeaux Walker in Linden, Texas, USA, geboren. Er verstarb am 16. März 1975 in Los Angeles, Kalifornien, USA. Er ist einer der KREATOREN des Chicago Blues. Und er hat das Spiel auf der elektrischen Gitarre revolutioniert. In Anlehnung an seinen zweiten Vornamen Thibeaux erhielt er den Spitznamen „T-Bone“. Sein berühmtester Song ist wohl „Call It Stormy Monday (But Tuesday Is Just As Bad)“. Im Rahmen der Atlantic 75 Series erscheint „T-Bone Blues“ nun in einer limitierten Auflage als wertige 180-Gramm-Edition, die ihre Runden in 45 RPM auf zwei sauber gepressten Schallplatten dreht. Ursprünglich erschien die LP 1959 auf Atlantic Recording Corporation mit der Bestellnummer 8020. Insgesamt 11 Songs sind auf dem Werk enthalten, darunter das legendäre Original „Stormy Monday Blues“. Das Line Up der Musiker hat es da ein in sich. So ist neben dem Gitarristen R.S. Rankin auf drei Tracks auch der Jazzmusiker Barney Kessel an der Gitarre zu hören. Barney Kessel (A1, B3, B5). An den Schlagzeugen hört man Earl Palmer und Oscar Bradley. Für die tiefen Töne zeichnen Billy Hadnott und Joe Comfort verantwortlich. An den schwarzen und weißen Tasten agieren Lloyd Glenn und Ray Johnson. Wie gut die Scheibe aufgenommen ist hört man zum Beispiel an dem genialen Saxophon-Sound von Plas Johnson. Producer Nesuhi Ertegun hatte seinerzeit wirklich sehr viel Wert auf eine gute Produktion gelegt. Nun mit der Neu-Edition gewinnen diese Aufnahmen noch mehr an Intensität, Feinzeichnung, Dynamik und auch Druck. Dabei laufen die LPs faktisch nebengeräuschfrei. Da macht das Lauschen richtig Freude. Aber auch die Optik stimmt. Das Cover-Foto des legendären Jazz-Fotografen William Claxton zeigt Walker, wie er seine halbakustische E-Gitarre auf dem Rücken spielt. Das Gesamt-Cover-Design von Marvin Israel ist genial. Nicht umsonst taucht dieses in vielen Fotobüchern zum Thema Schallplatten-Cover-Gestaltung auf. Repertoiremäßig herauszuheben sind der Opener „Two Bones And A Pick“, das emotionale „Mean Old World“ und der energiegeladene „T-Bone Shuffle“. Klasse ist dabei, dass auf dem Cover genau beschrieben ist, wer welche Gitarrensoli jeweils spielt (On "Two Bones And A Pick," R. S. Rankin plays the first guitar solo; Barney Kessel plays the second guitar solo; T-Bone Walker plays the third guitar solo. The order of guitar solos is the same on "Blues Rock." The guitar solos on "Evenin'" are played by T-Bone Walker). Mehr geht nicht. Diese gehört in jede gut sortierte Schallplatten-Sammlung. Für Blues-Fans ist sie sowieso ein Must Have! bj

AAPA 053-45

K 1/P 1

74,90 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 100 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 6,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Hof, Bayern.

## Laurie Anderson - Amelia (140 g)



Pop

Amelia Earhart war eine legendäre Frauenrechtlerin und Flugpionierin, um deren Verschwinden sich bis heute zahlreiche Legenden ranken. Im Jahr 1937 nahm sie sich vor, als erste Frau die Erde als Flugzeugschwärmerin zu umrunden. Doch im letzten Abschnitt ihrer Reise verlor sie ihr Funksignal – seither gilt sie als verschollen. Bei einer solchen

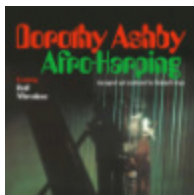
Lebensgeschichte ist es nicht verwunderlich, wenn sich um die Person ein Mythos entwickelt. Natürlich ist die Geschichte von Amelia Earhart in Film und Musik schon mehrfach aufgegriffen worden. Unter anderem Bachman Turner Overdrive, Joni Mitchell und Heather Nova widmeten der unerschrockenen Abenteurerin Songs. Die bisher ambitionierteste Widmung hat nun Laurie Anderson mit dem Konzeptalbum „Amelia“ vorgelegt. Auf diesem erzählt sie die Geschichte von Andersons letztem Flug in eindringlicher und berührender Weise nach. Die teils verfremdeten Spoken-Word-Passagen werden mit intensiven, von Anderson komponierten Klangmalereien unterlegt. Großteils wurden sie von Dennis Russell Davis arrangiert und vom Philharmonischen Orchester Brunn eingespielt. Die entstehende Soundkulisse lässt vage Vergleiche mit frühen Werken des Minimal-Music-Komponisten Steve Reich und anderen einflussreichen Klangkünstlern zu. Und doch erschafft Anderson hier eine komplett eigenständige Atmosphäre, rätselhaft und erfüllt von düsterer Vorahnung. Die Platte ist in 22 Tracks unterteilt, sollte aber auf jeden Fall in Gänze durchgehört werden – einmaliges Kopfkino ist hier garantiert! fh

9790.934

K 1-2/P 2

34,00 €

## Dorothy Ashby - Afro-Harping ( 2 LP, 150 g)



Jazz

Wenn man sich die musikalische Lebensleistung von Dorothy Ashby betrachtet, ist es eigentlich ein Unding, dass sie heute nur noch wenigen Insidern bekannt ist. Denn abgesehen von Alice Coltrane hat wohl kaum jemand so viel für die Entwicklung der Harfe als Jazz-Instrument bedeutet wie die 1932 geborene Musikerin. Zunächst am

Klavier ausgebildet, entdeckte Ashby bald ihre Liebe zu dem vielseitigen Instrument und machte sich daran, das Harfenspiel zu revolutionieren. Sie war die erste, die es „wagte“, die bislang als rein klassisches Instrument betrachtete Harfe im Bebop-Kontext einzusetzte; sie spielte in den Fünzigern mit solch großen Meistern wie Louis Armstrong, Roy Haynes oder Jimmy Cobb. Ihre interessantesten und wohl auch besten Aufnahmen entstanden in den Sechzigern, als sie die aktuellen Jazzrock- und Psychedelic-Strömungen für sich entdeckte und eine bis dato unerhörte Klangwelt schuf. „Afro-Harping“ ist dafür das beste Beispiel, und es ist ein wahrer Glücksfall, dass diese ursprünglich 1968 erschienene Platte nun wiederveröffentlicht wird.

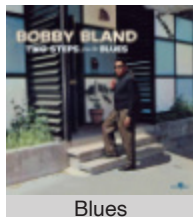
Getragen von ostinaten Rhythmen, hypnotisierenden Basslines und einem ätherischen Klangteppich aus Streichern und Flöten, breitet sich Ashbys Harfenspiel wie ein klarer perlender Fluss aus. „Afro-Harping“ lädt ein zum Hochgenuss unter Kopfhörern, wo sich die trance-artigen Stücke am besten entfalten. Wer meint, in Sachen Hippy-Jazz schon alles gehört zu haben, sollte sich diese großartige Platte unbedingt zulegen. Remastered vom Original 1/4 Inch- Band in den Abbey Road Studios, London. fh

5399.759

K 1-2/P 2

42,00 €

## Bobby Bland - Two Steps from the Blues (180 g)



Blues

Und hier kommt eine Schallplatte, die für Blues-Fans ein absolutes Must Have darstellt. Die Rede ist vom Album „Two Steps From The Blues“. Es handelt sich dabei um das Erstlingswerk von Bobby „Blue“ Bland aus dem Jahr 1961. Geboren wurde er als Robert Calvin Bland am 27. Januar 1930 in Rosemark, Tennessee, USA. Der Blues- und

Soul-Sänger verstarb am 23. Juni 2013 in Memphis, Tennessee, USA. Sein wohl größter Hit „Aint No Love in the Heart of the City“ wurde u. a. von Chris Farlowe und der Band Whitesnake gecovert. Die Neuveröffentlichung ist besonders sammelnswert, da sie um 5 Bonus-Tracks angereichert wurde. Die Sessions zu den Aufnahmen auf dem Album fanden von 1956 bis 1960 statt. Ort des Geschehens war dabei das Universal Recording Corporation Studio in Chicago, Illinois, USA. Unterstützt wurde der Sänger mit der ganz besonderen Stimme, am Cover steht „the scintillating voice“ (die funkelnde Stimme), von einer Reihe exzellenter Musiker. Im Einzelnen: Joe Scott und Melvin Jackson (Trompete), Pluma Davis (Posaune), Robert Skinner and L. A. Hill (Tenor Saxophon), Rayfield Devers (Bariton Saxophon), Teddy Reynolds (Piano), Clarence Holloman, Wayne Bennett (Gitarre), Hamp Simmons (Bass) and John „Jabo“ Starks“ (Schlagzeug). Joe Scott hatte als Zweit-Aufgabe noch die des Arrangeurs. Absolute Abspieltipps sind „Cry Cry Cry“, „Lead Me On“, „St. James Infirmary“ und „I'll Take Care of You“. Letztgenannter Titel wurde übrigens auch von der großartigen Künstlerin Beth Hart gecovert. Die vorliegende Version geht ungefiltert in Herz und Seele. bj

BJ 8028

K 1-2/P 2

TIPP

22,00 €

## Brandi Carlile - Give Up The Ghost

Schon ist es wieder 15 Jahre her, dass Brandi Carlile ihr hochgelobtes drittes Album „Give Up The Ghost“ veröffentlichte. Die mehrfache Grammy- und Emmy-Gewinnerin ist in ihrer Heimat, den Vereinigten Staaten, längst ein stadionfüllender Star. Sie hat mit Größen wie Alicia Keys und Joni Mitchell gearbeitet und ist auch für ihr soziales Engagement bekannt. Auf „Give Up The Ghost“ hat sich die sympathische Songwriterin Red Hot Chili Peppers-Drummer Chad Smith und Sir Elton John



Pop

eingeladen. Letzterer singt mit ihr im Duett das herrlich leichtfüßige „Caroline“ und läßt auch sein typisches Pop-Piano erklingen. Der Großteil der 11 Songs aber geht in eine folkrockige Americana-Richtung; zum Teil werden auch raue Töne angeschlagen, wie etwa im vorwärtstreibenden Opener „Looking Out“. Doch auch intensive

Balladen wie „If There Was No You“ gibt Carlile mit Bravour zum Besten. Ihre glockenhelle wie herzerwärmende Stimme und ihre ungekünstelte Authentizität machen sie zurecht zu einer der angesagtesten Americana-Künstlerinnen der Gegenwart. Für den transparenten, doch druckvollen Sound zeichnet übrigens Produzenten-Legende Rick Rubin verantwortlich. Für alle, die sich noch nicht mit dem inzwischen sieben Studioalben umfassenden Werk von Brandi Carlile vertraut gemacht haben, bietet „Give Up The Ghost“ den perfekten Einstieg. fh

8813.651 K 1-2/P 2 **TIPP** 29,50 €

**Chicago - Chicago At The John F. Kennedy Center For The Performing Arts, Washington, D.C., 16.9.1971 (4 LP, 150 g)**



Rock

26 Songs, verteilt auf 4 Schallplatten lassen aufhorchen. Und das besonders, wenn es sich um die Band Chicago handelt. Die 1967 in Chicago, Illinois, USA, gegründete Band gibt dabei einen livehaftigen Überblick über die ersten 3 Studioalben. Die Protagonisten sind dabei Bass-Gitarrist und Sänger Peter Cetera, Drummer

Daniel Seraphine, Lead-Gitarrist und Sänger Terry Kath, Organist, Pianist, und Sänger Robert Lamm, Posaunist James Pankow, Trompeter und Flügelhorn-Spieler Lee Loughnane und Holzblasinstrumentenspieler Walter Parazaid. Auf den vier LPs demonstrieren sie gleichzeitig die große Spannweite ihrer Stil-Vielfalt. Diese reicht von Jazz, Jazz-Rock, Pop-Rock bis hin zu balladesken Soft Rock. „Chicago At The John F. Kennedy Center For The Performing Arts - Washington, D.C., 9/16/1971“ heißt das Werk und es beinhaltet wohl die entscheidenden Rahmen-daten. Dieses denkwürdige historische Konzert wurde nun von den originalen Mehrspur-Tonbändern neu gemixt. Gar nicht zu verstehen ist, dass die Tracks über mehr als 50 Jahre lang unveröffentlicht blieben. Ein herausragender Track ist „25 Or 6 To 4“. Der Song kommt mit maximaler Power aus den Boxen. Die Bläsersätze sind messerscharf und präzise. Ein fulminantes Wah-Wah-E-Gitarren-Solo treibt den Song konsequent nach vorne. Dem zu lauschen macht richtig Laune. Verpackt sind die 4 LPs in einem schön gestalteten Klappcover. bj

783.528 K 3/P 2 89,90 €

**Julian Dawson - Julian Dawson (180 g)**

Zu seinem siebzigsten Geburtstag hat sich der britische Singer-Songwriter Julian Dawson ein brandneues Album geschenkt. Machen dürfte er noch aus der



Pop

Zusammenarbeit mit den Krautrockern Can und Wolfgang Niedecken von Bap ein Begriff sein. Der mittlerweile in Südfrankreich lebende Dawson ist zwar selbst nie zum Star avanciert, kann aber vor allem aus seiner Zeit in Nashville auf unzählige Kollaborationen mit hochkarätigen Musikern verweisen. Am bekanntesten dürfte wohl

das Duett „How Can I Sleep Without You“ mit Americana-Star Lucinda Williams sein. Dieses hat es nun in einem frischen Mix auf die neue Platte geschafft, die ohnehin aus einer Mischung aus altbekannten Klassikern und unveröffentlichten Songs besteht. Zu den weiteren Geburtstagsgästen zählen u.a. Helmut Zerlett, Iain Matthews und posthum Nicky Hopkins. Mit diesem legendärsten aller Sessionmusiker verbindet Julian Dawson eine regelrechte Geistesverwandtschaft, die Dawson dazu veranlasste, Hopkins Biografie zu verfassen. Keine Frage, hier hat man es mit einem echten Kenner und Köhner zu tun. Dawsons schnörkellose, geradlinige Songs mit seinen einfühlsamen Texten spannen den Bogen von gutgelaunten, vorwärtstreibenden Rockern zu herzscherzigen Balladen wie „I Dont Feel Like Dancing“. Wer sich bisher noch nicht mit Dawsons umfangreichem Schaffen auseinandergesetzt hat, sollte sich zum Einstieg diese LP unbedingt zulegen. fh

MMM 41181 K 1-2/P 1-2 29,90 €

**Deep Purple - =1 (Picture Disc, 2 LP, 45 rpm, 180 g)**



Rock

Wir haben eine kleine, rare Menge der neuen Deep Purple Doppel-LP als Picture Disc ergattern können. Eigentlich ist das Werk in Deutschland nicht erhältlich. Lediglich in England und USA ist bzw. war sie zu haben. Die zwei Picture Discs kommen im Original-Cover-Design inklusive bedruckter Innenhülle. In eBay und Discogs wird das Doppel-Album bereits ab 80,00 Euro gehandelt. Die 2 Picture Discs schauen richtig stark aus. Jede Seite hat ein anderes Motiv. Es handelt sich dabei um Zeichnungen, die auch im 12-seitigen Booklet enthalten sind. Dieses opulent gestaltete Booklet ist natürlich mit dabei UND exklusiv bei DaCapo Schallplatten gibt es als Dreingabe ein im Handel nicht erhältliches Poster zur aktuellen Scheibe „=1“.

Das Angebot ist begrenzt. First come, first serve!

DP1PD K 2-3/P 2-3 59,90 €

**Element of Crime - Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin (Live) (2 LP, 180 g)**

Schauspieler und Regisseur Charly Hübner hat einer seiner Lieblingsbands ein wohlverdientes Denkmal gesetzt. „Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin“ heißt der Film, in dem Hübner die Berliner Kultband auf ihrer Berlin-Tour im Jahr 2023 begleitet. Fünf Clubs ihrer Stadt bespielten die Herren von Sven Regener und standen Hübner zwischendurch Rede und Antwort. Nun ist der Soundtrack auf LP erschienen und er





Deutsch

besteht natürlich aus den besten Liveaufnahmen, die aus den fünf Konzerten resultierten. Von Takt eins des titelgebenden Openers an ist klar, dass hier eine ganz besondere Band an ganz besonderen Orten unterwegs ist, um ihre mehr als besonderen Songs zu spielen. Die Verbindung von Regeners einzigartigen Songs,

seiner charakteristisch rauen Stimme und dem erdigen, sich immer noch jeder Klassifizierung verweigern den Bandsound werden auf dieser Platte maximal authentisch transportiert. Die seit fast vierzig Jahren bestehende Gruppe versteht es so ehrlich wie wohl niemand sonst, die Großstadtmelancholie in unvergessliche Songs und Texte zu gießen. Die perfekt eingefangene Stimmung der Konzerte in Berlin schafft dabei eine unvergleichliche Atmosphäre, die einen wünschen lässt, die Band auf dieser Tour durch die Hauptstadt selbst begleitet zu haben. fh

651.5657 K 1-2/P 1-2 39,90 €

### Joe Ely - Driven to Drive (150 g, orange-marmoriertes Vinyl)



Country

Das Vinyl sieht richtig gut aus. Sunburst Kennt man eigentlich eher von Fender-Stratocaster-Gitarren. Aber auch beim Vinyl sieht es richtig gut aus. Die Rede ist hier von "Driven To Drive" vom Künstler Joe Ely. Sein aktuelles, streng limitiertes Werk kommt in leuchtendem Sunburst-Orange-Vinyl. Los geht's mit „Drivin' Man“.

Von diesem Song geht eine unheimliche Intensität aus. Angesiedelt ist es irgendwo zwischen Blues und Country. Die Akustik-Gitarre von Ely steht mächtig im Raum. Seine Stimme ist einzigartig und voller Ausdruckstärke. Ja, dieser Mann kann einen Song lebendig erzählen bzw. singen. Ihm nimmt man das ab. Eine besondere angenehme Melancholie steuert Joel Guzman am Akkordeon bei. Klasse, auch dass die Schallplatte richtig gut klingt. Höhepunkt der Scheibe ist „Odds Of The Blues“ bei dem Bruce Springsteen himself als Gast-Star in Erscheinung tritt. Wie kam es dazu, dass Springsteen diesen Song singt? Ely Saft dazu: „Ich hatte die Idee für den Song, als ich in einem Nachtclub am Rande von East Lubbock namens TV's.... herumhing. Im Hinterzimmer gab es immer ein Würfelspiel, der Billardtisch hatte eine schlechte Neigung, und die Jukebox spielte hauptsächlich alte Blues-Songs. Ich schrieb den Song später, als ich mein Studio in Austin aufbaute. Vor kurzem habe ich Bruce gefragt, ob er mit mir bei diesem Song singen möchte, und er sagte, er würde gerne. Wir sind schon seit langer Zeit Freunde. Eine meiner Erinnerungen daran, wie wir zusammen gesungen haben, war in Dublin, Irland, als wir beide mit Jerry Lee Lewis und Shane MacGowan auf der Bühne standen und Great Balls of Fire sangen.“ Aber nicht nur dieser Song ist jeden Cent des Longplayers wert. Nein alle 12 Lieder MÜSSEN gehört werden. bj

RER 0014 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 34,90 €

### Nelly Furtado - Whoa, Nelly! (2 LP, 150 g)

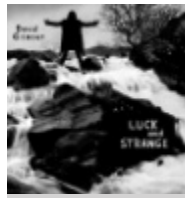


Pop

Längst ist sie ein Superstar und aus den internationalen Hitparaden nicht mehr wegzudenken: die portugiesisch-kanadische Popsängerin Nelly Furtado hat sich an der Weltspitze etabliert und dabei das Kunststück vollbracht, nicht im klanglichen Einheitsbrei der Charts zu versinken, sondern konsequent ihren eigenen Stil zu kreieren und zu perfektionieren. Ihr Millenniums-Debütalbum „Whoa, Nelly!“ trägt bereits alle Elemente ihres unverwechselbaren Sounds in sich. Die Mischung aus drückenden Trip-Hop-Beats, Folkpop-Elementen und Latin ist bis heute ihr Markenkern. Zu einer Zeit, als die Hitparaden mit austauschbaren Popsternen und Nu-Metal-Bösewichten gefüllt waren, wirkte „Whoa, Nelly!“ wie eine Frischzellenkur. Das sahen die Fans genauso wie die Kritiker, und so erntete dieses grandiose Erstlingswerk denn auch vier Grammy-Nominierungen, wurde zum Chartstürmer und begründete Furtados Weltkarriere. Die vier Singles „Im Like A Bird“, „Turn Off The Light“, „Shit On The Radio“ und „Hey, Man“ sind allesamt zu Klassikern in ihrem Repertoire geworden und werfen ein Glanzlicht auf Furtados Songwriter-Qualitäten. Die glasklare Produktion, an der ihre Landsleute Gerald Eaton und Brian West maßgeblich beteiligt waren, kann sich auch heute noch hören lassen. Kaum zu glauben, dass „Whoa, Nelly!“ nun zum ersten Mal auf Vinyl veröffentlicht wird – ein mehr als lohnenswerter Grund, diesen modernen Klassiker wiederzuentdecken! fh

6522.450 K 2/P 1-2 39,90 €

### David Gilmour - Luck and Strange



Rock

„Luck and Strange“ ist das fünfte Studioalbum des britischen Ex-Pink-Floyd-Gitaristen, Sängers und Komponisten David Gilmour. Insgesamt 9 megastarke Songs haben es auf das Album geschafft, darunter richtige Sound-, Musik- und Repertoire-Perlen. So enthält der Titelsong „Luck and Strange“ die Keyboards von Richard Wright.

Aufgenommen wurden die Tracks im Jahr 2007, ein Jahr vor seinem Tod am 15. September 2008. Schön, dass es ein gemeinsames Wiederhören der beiden Pink-Floyd-Heroen gibt. Gilmours Frau, die Romanschriftstellerin Polly Samson, schrieb einen Großteil der Lyrics. Auch ihre Kinder sind am Album mit Gesang, Instrumenten und Texten beteiligt. Insgesamt 5 Monate wurde an dem Album in Brighton und London gearbeitet, an Luck And Strange, dem ersten neuen Longplayer, den er seit neun Jahren veröffentlicht. Die LP wurde von David und Charlie Andrew produziert, den man für seine Zusammenarbeit mit ALT-J und Marika Hackman kennt. Neben Mastermind Gilmour (Gitarren, Piano, Gesang, Ukulele, Höfner Bass, Farfisa Orgel, Keyboards, Hammond Orgel, Leslie Piano) sind noch ganz viele weitere Musiker beteiligt, darunter Roger Eno (Piano), Langzeit-Bassist Guy Pratt, der auch mit Pink-Floyd-Drummer Nick Mason immer wieder auf Tour ist, Schlagzeuger Steve Gadd,

das Angel Studios Orchester, der Ely Cathedral Chor und der Angel Studios Chor. Die Musik auf dem Longplayer ist wunderschön. Gilmour hat sich tatsächlich weiterentwickelt und lässt uns Hörer in neue musikalische Räume eintauchen. Die Songs sind raffiniert arrangiert und klingen sehr kompakt. Seine Fender Stratocaster ist oft sehr bluesig und hat diesen ganz besonderen Ton, der uns auf früheren Alben schon immer sehr erfreut hat. Das Cover-Foto stammt von dem bekannten Fotografen Anton Corbijn. Inspiriert wurde er dabei durch den Text von „Scattered“, dem letzten Song des Longplayers. Das Album kommt in sauber gepressten schwarzen Vinyl mit Klappcover und einem Booklet, das von Anton Corbijn sehr ästhetisch mit seinen Fotos gestaltet wurde. bj

2804.611 K 1-2/P 1-2 34,90 €

**Dexter Gordon - Go! (180 g, blaues Vinyl, Obi Strip)**



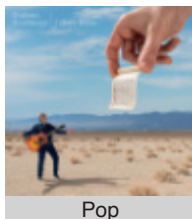
Jazz

Nach einem verlorenen Jahrzehnt in Kalifornien, mit eher durchwachsenen Aufnahmen und mehreren längeren Gefängnisaufenthalten, entschied sich Dexter Gordon 1961, einen Neustart in New York zu wagen. Zwischen Mai 1961 und August 1962 nahm der Tenorsaxofonist in Rudy Van Gelders Studio in

Englewood Cliffs / New Jersey fünf exzellente Alben für Blue Note Records auf. Primus inter pares war nach Ansicht der Kritiker und Fans das am 27. August 1962 entstandene Album "Go!", auf dem Dexter Elemente von neueren Stilentwicklungen wie Hard-Bop und modalem Jazz aufgriff und assimilierte. Zur Seite standen dem Tenorsaxofonisten dabei drei noch junge, aber profilierte Kollegen: Pianist Sonny Clark, Bassist Butch Warren und Schlagzeuger Billy Clark. Die Schallplatte kommt im sehr ästhetischen neuen Gewand. Die exklusive Indie-Edition zum 85. Geburtstag von Blue Note kommt in wunderschönem blauen Vinyl, natürlich in gewichtiger 180 Gramm-Qualität. Die Auflage ist streng limitiert. Was ganz Besonderes ist der edle Obi-Strip, den diese Auflage ziert. Die Pressung ist hervorragend, die LP plan, was bei 180 g scheren LPs nicht selbstverständlich ist.

6511.733 K 1/P 1 29,90 €

**Graham Gouldman - I Have Notes (180 g)**



Pop

Wer sich zunächst die Gästeliste dieser LP ansieht, mag sich vielleicht verwundert die Augen reiben und fragen, wer denn dieser Graham Gouldman ist. Auf dessen Soloalbum „I Have Notes“ finden sich Namen von Superstars wie Brian May, Ringo Starr und Albert Lee. Doch Kennern der britischen Pop- und Rockszene ist Graham Gouldman durchaus ein Begriff, wenn auch weniger als Solokünstler. Zu Ehren kam der 1946 geborene Engländer als Mitglied der Artrock-Formation 10cc, deren einziges konstantes Mitglied er seit der Gründung im Jahr 1972 ist. Bereits in den

Sechzigerjahren aber konnte der begnadete Musiker als Songwriter beachtliche Erfolge erzielen wenn auch immer im Schatten der großen Namen, denen er die Hits auf den Leib schrieb. Dazu gehören die Yardbirds, die Hollies und Hermans Hermits, deren Kassenschlager „No Milk Today“ ebenfalls aus Gouldmans Feder stammt. Als Mitbetreiber des legendären Strawberry-Studios in Manchester setzte er seine Serie als Hitkomponist fort und veröffentlichte 1968 mit „The Graham Gouldman Thing“ sein Debütalbum unter eigenem Namen. Kein Wunder also, dass sich die eingangs erwähnten Berühmtheiten nicht lange bitten lassen, wenn Gouldman zur Kollaboration einlädt. Herausgekommen ist ein wunderbar gut gelauntes, typisch britisches Poprock-Album, das Gouldmans herausragende Fähigkeiten als Songwriter herausstellt. fh

LJX 137 K 1-2/P 1-2 TIPP 28,90 €

**Wolfgang Haffner - Life Rhythm (180 g)**

Wolfgang Haffner  
Life Rhythm



Jazz

„Life Rhythm“ ist bereits Wolfgang Haffners zehntes Album für das ACT-Label. Der ohne Zweifel zu den führenden Schlagzeugern Europas zählende Haffner hat einmal mehr eine famose Band um sich geschart, mit der er elf Songs aus seiner eigenen Feder aufgenommen hat. Alle Kompositionen entspringen aus einem

zugrunde liegenden Drumbeat, wobei es Haffner hervorragend gelungen ist, sein virtuosos Spiel musikdienlich zu gestalten. Das wird bereits beim Opener und Titeltrack deutlich, wo sich ein leichtfüßiges Thema über dem von Phil Collins (einem der großen Vorbilder Haffners) beeinflussten Pattern entfaltet. Mit spielerischer Leichtigkeit entfachen Haffner und seine Mitstreiter ein wahres Fusion-Feuerwerk. Zur Stammbesetzung (Simon Oslender an Piano und Keyboards, Thomas Steiger am Bass, Sebastian Studnitzky an der Trompete und Gitarrist Arto Mäkelä) gesellen sich solch illustre Gäste wie Posaunist Nils Landgren, Saxophonist Bill Evans und Sting-Gitarrist Dominic Miller, um den kompakten Bandsound zu erweitern. Für den Track „Desert Move“ hat sich Haffner gar Produzent Shantel ins Boot geholt, der dem Song gemeinsam mit Oud-Spieler Thomas Konstantinou ein veritables Ethno-Dance-Feeling verpasst. Den Musikern ist die Freude anzuhören, die von Haffners energetischem Spiel getriebenen Nummern zu performen, eine Freude, die sich über die gesamte Spieldauer direkt auf die Hörenden überträgt. Pflichtprogramm für alle Fusion- und Schlagzeugfreunde! fh

9994 ACT K 1/P 1 28,00 €

**Udo Jürgens - Udo 90 (2 LP, 160 g, rot marmoriertes / weißes Vinyl)**

Ja, „udo 90“ ist ein Best-Of-Album. Und natürlich nicht das erste dieses legendären Musikers. Das wirft die Frage auf, ob diese Veröffentlichung aus künstlerischer Sicht wirklich notwendig ist, oder ob damit die mutmaßlich großteils schon etwas älteren Fans um ein paar Euro erleichtert werden sollen. Doch „udo 90“ ist



Schlager

nicht nur eine weitere Zusammenstellung der größten Hits des begnadeten Komponisten und Entertainers. Zum 90. Geburtstag des vor zehn Jahren verstorbenen Meisters erscheint dieses „Album“ in diversen liebevoll gestalteten Editionen. Die einzig wahre Udo-Nostalgie stellt sich dabei natürlich nur auf Vinyl ein.

Schließlich steht der Name Udo Jürgens auch für eine musikalische Ära, die nun schon allzu lange vorüber ist. Eine Ära, in der das Genre Schlager noch nicht durch so austauschbare wie unglauwbwürdige Billig-Produktionen stand, in denen die immergleichen Melodien mit unoriginellem Background nach möglichst vielen Klicks trachteten. Udo Jürgens war ein Musiker von ganz anderem Schlage(r), der mit kompositorischer wie textlicher Finesse unsterbliche Klassiker erschuf und seinem Stil auch mit dem verdienten Erfolg immer treu blieb. Natürlich dürfen auf so einem Geburtstagsgeschenk seine größten Hits wie „Aber bitte mit Sahne“ oder „Griechischer Wein“ nicht fehlen. Das mit Hilfe von KI aus alten Demoaufnahmen entstandene „neue“ Stück „Als ich fortging“ beschließt diesen Reigen würdevoll. fh

2812.961

K 1-2/P 1-2

34,90 €

**Lady Blackbird - Slang Spirituals (Clear Vinyl)**



Soul

Retro-Soul ist immer noch schwer angesagt. Dem charmanten Sixties-Vibe dieser Musik lässt sich eben auch nur schwer widerstehen. Wirklich herausragende Veröffentlichungen sind in diesem Genre aber selten. Nun aber hat Lady Blackbird mit ihrem neuen Werk ein vor Energie sprühendes, auf ganzer Linie überzeugendes Album herausgebracht. „Slang Spirituals“ heißt diese Scheibe, die mit dem fulminanten Opener „Let Not (Your Heart Be Troubled)“ startet, der die Marschrichtung vorgibt: die satt groovenden Drums, der pumpende Bass, üppige Chor- und Bläserarrangements lassen den legendären Motown-Sound wieder auferstehen. Das dürfte manche überraschen, die eine ähnlich reduzierte Instrumentierung wie beim hochgelobten, äußerst jazzigen Vorgänger „Black Acid Soul“ erwartet hatten. Doch der energetische Sound der neuen LP lockt aus der stimmlich ohnehin über jeden Zweifel erhabenen Lady Blackbird noch einmal mehr heraus. Mit ihren kraftvollen Vocals schafft sie es, über die gesamte Albumlänge absolut authentisch zu klingen und fühlt sich ganz offensichtlich pudelwohl im elektrifizierten Bandsound. Gemeinsam mit Produzent Chris Seefried und der hervorragenden Band umschifft sie die Klippen des allzu Süßlichen und bringt Song für Song genau auf den Punkt. „Slang Spirituals“ hat keine Durchhänger, sondern macht 50 Minuten lang Spaß. fh

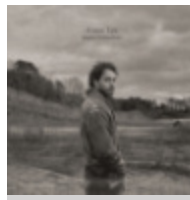
6405.618

K 2/P 2

29,90 €

**Amos Lee - Transmissions (2 LP, 150 g)**

Fast zwanzig Jahre nach seinem selbstbetitelten Debüt hat Amos Lee mit „Transmissions“ das mittlerweile elfte



Pop

Studioalbum veröffentlicht. Der begnadete Songwriter wurde in der Vergangenheit oft zu Unrecht „die männliche Norah Jones“ genannt. Manche mögen es als Kompliment gemeint haben, denn Lee bestellt ein ähnliches Feld. Immerhin hat Lee auch fünf Alben beim legendären Jazzlabel Blue Note herausgebracht und sich in der

Folge authentisch und gekonnt in Richtung Folk, Blues und Pop bewegt soweit die nicht unschmeichelhaften Parallelen. Doch wer „Transmissions“ auflegt, wird bereits bei den ersten Klängen des Openers „Built To Fall“ jeglicher Vergleiche überdrüssig. Denn Lees Musik steht für sich selbst und seine Songwriter-Qualitäten sind über jeden Zweifel erhaben. Zwölf Perlen umfasst „Transmissions“ und zeigt einen gereiften und eigenständigen Amos Lee, der gesanglich zwar gelegentlich an Bob Dylan erinnert, dessen Songs aber eine ganz eigene Sprache sprechen. Das fängt bei der feinfühlig Instrumentierung an – dezente, einsame Pianoklänge werden mit Streichern unterfüttert, um in Passagen mit schrammeligen Gitarren und rohen, kräftigen Grooves zu münden. Die Arrangements sind stets durchdacht und originell, die Produktion erfüllt alle Modern-Vintage-Wünsche und Lees Vocals setzen der Platte die Krone der Unverwechselbarkeit auf. Bei aller Zugänglichkeit ist „Transmissions“ von einem emotionalen Tiefgang durchzogen, der es zu einem Americana-Hörerlebnis erster Güte macht. fh

76.139

K 1-2/P 1-2

34,90 €

**Horace Silver - Song For My Father (180 g, blaues Vinyl, Obi Strip)**



Jazz

„Song For My Father“ ist eine der besten Platten von Horace Silver, alleine schon das Titelstück ist einfach unwiderstehlich! Durch die Traditionsverbundenheit zu Blues und Soul entstand bei Horace Silver ein äußerst hörenswerter und technisch exzellenter Stil, der später sogar zu funkiger Rhythmik überging. „Song For My Father“ ist ein reinrassiger Mainstream-Hardbop mit feinen Nuancen in verschiedenen Richtungen wie Latin oder folkloristischen Themen. Eine Jazz-LP wie diese wird in keiner Minute langweilig und begeistert den Hörer mit jedem Takt. Zwei Stücke dieser LP wurden übrigens mit einer anderen Besetzung eingespielt (Blue Mitchell, Junior Cook, Gene Taylor und Roy Brooks). Die Schallplatte kommt im sehr ästhetischen neuen Gewand. Die exklusive Indie-Edition zum 85. Geburtstag von Blue Note kommt in wunderschönem blauen Vinyl, natürlich in gewichtiger 180 Gramm-Qualität. Die Auflage ist streng limitiert. Was ganz Besonderes ist der edle Obi-Strip, den diese Auflage ziert. Die Pressung ist hervorragend, die LP plan, was bei 180 g scheren LPs nicht selbstverständlich ist.

6511.732

K 1/P 1

29,90 €

## audiophile LPs

### Analogue Productions (Atlantic 75 Series) (2 LP, 180 g, 45 rpm)

#### Bad Company - Straight Shooter



Rock

Bad Company galten eine Zeit lang als hochgehandelte Supergroup, begeisterten Kritiker wie Fans und konnten sich schon mit dem selbstbetitelten Debüt an die Spitze der US-Charts setzen. 1974 war das, und ein Jahr später legten die vier britischen Herren den superben Nachfolger „Straight Shooter“ vor, der mit über 500.000 verkauften

Einheiten Goldstatus erreichte. Kein Wunder, wenn man sich die Besetzung ansieht: Frontmann Paul Rodgers und Drummer Simon Kirke waren zuvor Teil der legendären Band Free, Basser Boz Burrell griff schon bei King Crimson in die Saiten und Gitarrist Mick Ralphs verdiente seine Sporen bei Mott the Hoople. Der Name dieses Albums ist Programm: Geradliniger Hardrock der ersten Stunde, der den von Led Zeppelin geebneten Weg konsequent weiterentwickelte, auf deren Label Swan Song die Platte auch ursprünglich veröffentlicht wurde. Vorwärtstreibende, erdige Riffs sind die Hauptzutat auf „Straight Shooter“, während Burrells soul-inflizierte Basslines und Kirkes energiegeladenes Drumming den charakteristischen Bandsound formen, in dem sich deutlich der vorherrschende Klang der Rockmusik des folgenden Jahrzehnts abzeichnet. Rodgers komplettiert mit seinen starken Vocals dieses veritable akustische Kraftpaket. „Straight Shooter“ ist nichts weniger als ein fantastisches Rockalbum ohne Schnörkel und hat mit seinem druckvollen Sound Maßstäbe in der Entwicklung des Hardrock gesetzt. Jetzt Dank Acoustic Sounds in bisher unerreichter Klangqualität.

Mastering vom Original-Masterband durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover. fh

AAPA 037-45 K 1/P 1 74,90 €

#### Velvet Underground, The - Loaded



Rock

Velvet Underground ist eine der legendärsten Bands der Rock-Geschichte. Das 1970er Album „Loaded“ ist die vierte LP der Gruppe. Es wurde vom April 1970 bis August 1970 aufgenommen und erschien am 15. November 1970. Die Besetzung war seinerzeit Lou Reed (Gesang, Gitarre, Piano, Mundharmonika), Doug Yule (Bass, Gitarre, Orgel, Schlagzeug, Perkussion, Gesang), Sterling Morrison (Gitarre, Gesang), Adrian Barber (Perkussion), Tommy Castanero (Perkussion) und Billy Yule (Perkussion). Der Sound der Schallplatte hat sich zu den Vorgängeralben stark verändert. Die Original-Drummerin Maureen Tucker konnte sich wegen Schwangerschaft nicht an den Aufnahmen beteiligen. Lou Reed stieg noch vor der Beendigung der LP aus. Gut die Hälfte der Songs mussten ohne ihn fertiggestellt werden. Am

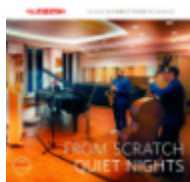
Mix war er schließlich auch nicht beteiligt. Es führte dazu, dass Reed sich sogar nachträglich von der LP distanzierte, obwohl er später Songs daraus in sein festes Konzert-Repertoire aufnahm, insbesondere den Klassiker „Sweet Jane“. Die 10 Songs dieses wichtigen Werkes, ursprünglich erschienen bei Atlantic / Cotillion, wurden nun bei Analogue Productions im Rahmen der Atlantic 75 Audiophile Series wiederveröffentlicht. Sie sind verteilt auf 2 x Vinyl, 12“, die souverän in 45 RPM drehen. Das bringt seine enorme Steigerung der Dynamik und ist maximal geräuscharm. Die zwei sauber gepressten 180-Gramm-Stereo-Schallplatten kommen im wertigen gestalteten Klappcover. Herauszuheben ist in diesem Zusammenhang die wunderschöne Cover-Illustration von Stanislaw Zagorski. Gemastert wurde dabei direkt von den Original Bändern. Verantwortlich dafür war Ryan K. Smith von Sterling Sound. bj

AAPA 034-45 K 1/P 1 74,90 €

### Berliner Meister Schallplatten (180 g)

#### From Scratch - Quiet Nights (Full Stage Stereo, Direktschnitt, Limited Edition)

#### From Scratch - Quiet Nights (One Point Blumlein, Direktschnitt, Limited Edition)



Pop

Zwei Platten, auf denen dieselben Musiker die gleichen acht Titel spielen. Aufgenommen im gleichen Raum, aber mit unterschiedlichen Mikrofonen in zwei verschiedenen Sessions. Auf den Alben mit den Artikelnummern BM2419 und BM2421 spielen die vier Musiker mit zwei völlig unterschiedlichen Mikrofonierungen und Raumanordnungen. Es entstand: Ein anderer Klang, eine andere Performance, ein anderes Gefühl.

Anders ausgedrückt: Dies ist die äußerst seltene Gelegenheit zu hören, wie die Verwendung verschiedener Mikrofone und Aufstellungen den Klang und auch die Interpretation einer Aufnahme subtil - oder auch nicht - verändern kann. Und da beide Sessions als Direktschnitt entstanden, bei der keine Band- oder Digitalaufnahmen verwendet werden, sondern die Musik direkt auf den Plattenteller geschnitten wird, kommen Sie dem Klang, den die Musiker und das Aufnahmeteam im Studio tatsächlich gehört haben, so nahe wie nur möglich.

BMS 2419 (Full Stage Stereo) K 1/P 1 35,00 €

BMS 2421 (One Point Blumlein) K 1/P 1 35,00 €

### Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

#### Miles Davis - On the Corner

Das Album „On The Corner“ von Miles Davis wurde im Juni / Juli 1972 aufgenommen und am 11. Oktober 1972 veröffentlicht. Das ursprünglich bei Columbia Records





Jazz

veröffentlichte Werk war bei den Kritikern seinerzeit umstritten. Erst nach und nach erkannte man, welche innovative Kraft in dieser 4-Track Schallplatte steckte. Die LP gilt in der Rückschau als Vorreiter von Hip-Hop, Ambient, Drum and Bass und elektronischer Tanzmusik. Die Besetzungsliste könnte sich respektive kann sich auch wirklich sehen bzw. hören lassen. Neben Mastermind Davis (Trompete) waren noch die Saxophonisten Dave Liebman Carlos Garnett, die Gitarristen John McLaughlin und David Creamer, Herbie Hancock (Fender Rhodes, Piano) und Chick Corea (Piano) mit dabei. Für den richtigen Groove sorgen Michael Henderson (Bass), die Schlagzeuger Al Foster, Jack DeJohnette und Billy Hart. Organist Harold I. Williams bleibt im Hintergrund ist aber in entscheidenden Moment präsent. Für einen besonderen indischen Flair sorgen Collin Walcott und Khalil Balakrishna bei „Black Satin“ mit ihren Sitar-Instrumenten. Klasse ist der Sound und das Spiel der Bassklarinette von Bennie Maupin, bei dem über 3 Minuten langen „Helen Butte / Mr. Freedom“. Ganz entscheidenden Anteil an den rhythmus-betonten Tracks haben Badal Roy (Tabla), James Mtume (Perkussion) und Don Alias (Perkussion). Richtig ausdrückstark ist das von Corky McCoy gemalte Cover. Die LP ist in limitierter Auflage nun wieder editiert worden. Gepresst wurde dabei in MoFi SuperVinyl. Als Grundlage für dienten dabei die Original-Masterbänder. Das Werk für anspruchsvolle Jazz-Hörerinnen und Jazz-Hörer muss in der Tat immer wieder erhört werden. Dann bleibt es nach-hall-tig in den Gehörgängen. Das Re-Mastering von Krieg Wunderlich, assistiert von Rob LoVerde, bei Mobile Fidelity Sound Lab, Sebastopol, Kalifornien, USA, auf dem GAIN 2-System holt wirklich noch finale Feinheiten heraus, die man bisher so noch nicht gehört hat. Die Akustik-Gitarre klingt richtig natürlich und crisp. Abgerundet wird das Ganze von einem stabilen Stoughton Jacket Karton-Cover. bj

MF5V 518

K 1/P 1-2

**TIPP** 89,00 €

### Lou Reed - Berlin



Rock

Mit „Berlin“ aus dem Jahre 1973 kommt nun ein Klassiker aus dem Lou-Reed-Back-Katalog auf den Markt. Die Wiederveröffentlichung erscheint auf dem renommierten MFSL-Label. Und in der Tat bringt diese Edition noch mehr Feinheiten aus den Rillen direkt über die Boxen hinein in die Ohren der audiophilen Hörschaft. „Berlin“ ist das dritte

Solo-Album des Ex-Velvet-Underground-Heros. Es erschien seinerzeit bei RCA und ist ein sehr düsteres, aber realitätsnahes Konzeptalbum. Im Mittelpunkt steht die Geschichte eines Paares, das mit Drogensucht und Missbrauch zu kämpfen hat. Bei Erscheinen des Werkes wurde es zum Teil verrissen. So schrieb der Rolling-Stone-Journalist Stephen Davis, dass das Album eine Katastrophe sei. Das gleiche Magazin wählte Berlin später auf Platz 344 der 500 besten Alben aller Zeiten. Die Liste der Mit-Musiker ist gigantisch und kann hier nicht vollständig abgebildet werden. Neben Lou Reed

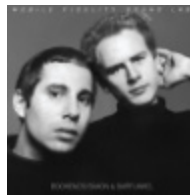
(Gesang, Akustische Gitarre) sind noch Bob Ezrin (Piano, Mellotron, Arrangement), Steve Hunter (E-Gitarre), Jack Bruce (Bass), Aynsley Dunbar (Schlagzeug), Michael Brecker (Tenorsaxophon), Randy Brecker (Trompete) und Steve Winwood (Hammondorgel, Harmonium) mit dabei. Aufgenommen wurde das Werk, das mit „Lady Day“ eine sehr wichtigen Song enthält, in den Morgan Studios, London, England, und Record Plant, New York City, New York, USA. Das Cover wurde von Pacific Eye & Ear designed. Sie entwarfen im gleichen Jahr die Schallplattenhülle von Alice Coopers „Muscle of Love“. Die 10 Songs dieser excellenten Edition sind definitiv jeden Cent wert. bj

MF5L 555

K 1-2/P 1-2

59,00 €

### Simon & Garfunkel - Bookends



Folk

Als „Bookends“, das vierte Album von Simon & Garfunkel im Jahr 1968 erschien, waren die Kritiker begeistert. Mit dem Release des Konzeptalbums zementierte das Folkpop-Duo seinen Status als erfolgreichstes Zweiergespann der Musikwelt. Paul Simon und Art Garfunkel, die vor ihrem Durchbruch mit „Sounds of Silence“ und dem

famosen Soundtrack zu „The Graduate“ bereits jahrelang ohne großen Erfolg zusammenarbeiteten, schufen mit „Bookends“ ein Meisterwerk, das bis heute zum essentiellen Kanon des Folk und Rock gehört. Inhaltlich drehen sich die poetisch fein ausgearbeiteten Lyrics um Jugend und Alter, Leben und Sterben in Amerika der Sechziger große Themen also, denen die Musik gerecht werden muss. Das ist den kongenialen Partnern auf dieser Platte mehr als gelungen. Schon die breitgefächerte Instrumentierung spiegelt die Vielfalt der Lebensstationen angemessen wider: Das Intro „Bookends Theme“ kommt mit einer sachten Akustikgitarre aus, der im folgenden „Save the Life of my Child“ ein abgründigen Bass-Synthesizer entgegengestellt wird, bevor mit „America“ im vollen Bandsound der erste Hit des Albums erklingt – ein vollendeter Song erster Güteklasse, der die Songwriter-Qualitäten von Paul Simon deutlich herausstellt. Das gilt natürlich in gleichem Maße für den bekanntesten Track der LP „Mrs. Robinson“. Fans und Kritiker sind sich einig, dass „Bookends“ das Album ist, mit dem sich Simon & Garfunkel unsterblich machten. 180-Gramm-Pressung in Super-Vinyl-Qualität. Limitiert auf 4000 Stück! fh

MF5V 541

K 1/P 1-2

79,00 €

### Musik Produktion Schwarzwald

#### Oscar Peterson Trio & Herb Ellis - Hello Herbie

Als einen Leitstern der Jazzgitarre bezeichnete Oscar Peterson den Saitenzauberer Herb Ellis, als er ihn im Jahr 1969 zu einer gemeinsamen Aufnahmesession mit seinem Trio einlud. Es war ein Wiedersehen zweier Giganten des Swing. Bereits in den Jahren 1953 bis 1959 war Ellis Mitglied im wegweisenden Trio des kanadischen Klaviervirtuosen damals in der stilprägenden Besetzung Klavier, Bass und Gitarre. Zwischenzeitlich feierte Peterson mit Bassist Ray Brown und Drummer Ed Thigpen seine größten Erfolge; Ellis ging



Jazz

seinen eigenen Weg als Session-  
musiker für unzählige Größen des  
Jazz sowie als Bandleader seiner  
eigenen Formationen. Dass die  
Chemie zwischen Peterson und El-  
lis immer noch stimmte, ist auf dem  
Album „Hello Herbie“ nachzuhören.  
Die zum Quartett erweiterte Band  
(diesmal mit Bassist Sam Jones  
und Drummer Bobby Durham) lie-  
fert auf sieben Tracks ein Lehrstück in Sachen Swing  
ab was in dieser Zeit, welche auch im Jazz von Expe-  
riementierfreudigkeit und Elektrifizierung geprägt war,  
für Liebhaber des traditionellen Jazz wie eine Frisch-  
zellenkur wirken musste. Dabei ist es durchaus sympa-  
thisch, dass hier hauptsächlich unbekanntere Kom-  
positionen dargeboten werden. Ellis und Peterson ergän-  
zen sich in ihren Spielweisen perfekt und machen im  
Zusammenspiel mit der superben Rhythmusgruppe  
„Hello Herbie“ zu einer der besten Swingplatten jener  
Zeit. fh

OZ18.727MSW K 1/P 1 25,90 €

## Ozella (180 g)

### Oddgeir Berg Trio - A Place Called Home



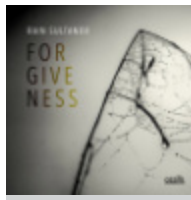
Jazz

Zu den hellsten Sternen am skan-  
dinavischen Jazzhimmel gehört  
das Oddgeir Berg Trio ohne Zwei-  
fel. Der norwegische Pianist und  
seine beiden Mitspieler Audun  
Ramo (Kontrabass) und Lars Bernt-  
sen (Schlagzeug) haben mit dem  
nehen Album „A Place Called  
Home“ eine echte Perle des typisch  
nordischen Kammerjazz geschaf-  
fen. Gewidmet ist sie Bergs Heimatort, der Insel Rolla  
in Nordnorwegen. Natur, Familie und Heimat sind die  
Themen dieses Konzeptalbums; entsprechend persön-  
lich, ja intim, wirken die zehn Stücke auf dieser Platte.  
Sie stammen allesamt aus Bergs Feder und zeigen  
eindrucksvoll dessen kompositorische Begabung. Wer  
auf den sprichwörtlichen Skandinavien-Sound steht,  
kann hier bedenkenlos zugreifen. „A Place Called  
Home“ bietet alle Zutaten, die seit den Tagen von  
Esbjörn Svensson für die Musik aus diesem Winkel  
Europas stehen: ruhige, häufig melancholische Kom-  
positionen, eine von klassischer Musik beeinflusste  
Klarheit auch in der Improvisation und ein blindes,  
geradezu magisches Zusammenspiel der beteiligten  
Musiker (auffallend häufig im Klaviertrio-Format). Ver-  
packt in einen hellen, transparenten Sound, entführt  
einen „A Place Called Home“ in eine Umgebung aus  
unberührter Natur und angenehmer Einsamkeit. Mit  
dieser LP lässt das hochgelobte Trio seine Hörerschaft  
den hektischen Alltag vergessen und in eine gleicher-  
maßen zauberhafte wie tiefenentspannte Klangwelt  
eintauchen. fh

OZ 1109 K 1/P 1 **TIPP** 34,00 €

### Rain Sultanov - Forgiveness (180 g, 45 rpm)

Rain Aladdin, Geburtsname Rain Aladdin oglu Sul-  
tanov', erblickte das Licht der Welt am 29. April 1965 in  
Baku, Azerbaijan (ehemals Sowjetunion). Der EBMS



Jazz

2421thno-Jazzmusiker ist für sein  
expressiven Spiel auf dem Saxo-  
phon bekannt. Stilistisch streng ist  
er nicht einzuordnen. Sein Spiel hat  
auch Elemente von klassischen  
und Fusion-Jazz. Seine Karriere  
begann er im Alter von 14 Jahre als  
Klarinettist. Mit 16 Jahren wendete  
er sich dem Saxophon zu. Er spielte  
4 Jahre in einer sowjetischen Mil-  
itärkapelle. Weitere kreative Stationen folgten wie bei-  
spielsweise die Asaf Zeynally Musikschule in Baku.  
Doch nun zurück zur Gegenwart. Sein aktuelles Album  
widmet sich der Wut. Wut hat eine enorme Kraft. Sie  
führt oft zur Zerstörung. Sultanov will diese zerstörer-  
sche Kraft transformieren. Und es ist ihm tatsächlich  
auch gelungen. Die Musik ist voller Ästhetik. Die Beset-  
zung mit Sopransaxophon, Orgel und Cello ist unge-  
wöhnlich, aber gleichzeitig genial und megaspännend.  
Sein Saxophonspiel ist nah, einfühlsam und geprägt  
von unendlicher Wärme. Als Paten stehen dafür Lieder  
wie „Liberation From The Evil“, „Soul“ oder der Closer  
„Ballad Of The Universe“. Aber es geht auch um Ver-  
gebung, so wie es auch im Titel der LP steht. So beginnt  
das Album auch mit „Forgive Me“. Durch den guten  
Klang der 180-Gramm-Schallplatte macht das Hören  
gleich noch mehr Spaß. An der 45-RPM-Edition gibt es  
nichts zu mäkeln, was Laufruhe, Dynamik und Ge-  
räuschfreiheit betrifft. Ganz großes Kino. bj

OZ 1108 K 1/P 1 34,00 €

## Pablo / Acoustic Sounds (180 g)

### Duke Ellington & Ray Brown - This One's For Blanton



Jazz

Jimmy Blanton wurde am 5. Okto-  
ber 1918 in Chattanooga, Tennes-  
see, USA geboren. Er verstarb viel  
zu früh am 30. Juli 1942 in Los  
Angeles, Kalifornien, USA. Der  
Kontrabassist war in seiner Zeit in  
der Duke-Ellington-Band (1939 bis  
1941) einer der einflussreichsten  
Bassisten der Jazzgeschichte. Ihn  
ehrten der Pianist Duke Ellington

und der Bassist Ray Brown mit der Schallplatte „This  
One's For Blanton“. Insgesamt 9 Tracks wurden dafür  
aufgenommen. Erschienen ist die LP bei Analogue  
Productions. Aufgenommen wurde das Werk am 5.  
Dezember 1972 in den United Recording Studios in Las  
Vegas, Nevada, USA. Mit „Pitter Panther Patter“ spielen  
sie ein Lied, das Blanton seinerzeit auch mit dem Duke  
Ellington Orchestra gespielt hat. Seite B enthält die  
„Fragmented Suite for Piano and Bass“, die in „First  
Movement“, „Second Movement“, „Third Movement“  
und „Fourth Movement“ eingeteilt ist. Die kompositori-  
sche Dichte ist schon outstanding. Es macht richtig  
Freude dem knorrigen Kontrabass von Ray Brown zu  
lauschen, der nach Herzensfreude grooved und wal-  
ked. Das Klavierspiel von Ellington ist geprägt von einer  
enormen Leichtigkeit und Melodiosität. Das Zusam-  
menspiel der Beiden ist traumwandlerisch. Klasse  
auch die bluesigen Sprenkler, die Brown immer wieder  
zum Besten gibt. Es ist auch eindrucksvoll wie Ellington  
kraftvolle Akkorde über Browns Bass-Spiel legt ohne  
es zu erdrücken. Wahnsinn, was für eine musikalische

Großartigkeit „nur“ 2 Musiker auf die Rippen bringen können. Sollen wir es Little Big Band nennen? bj

AAPJ 154 K 1/P 1 49,90 €

### Dizzy Gillespie - Dizzy Gillespie's Big 4



Jazz

Die Besetzung macht dem Albumtitel „Dizzy Gillespie's Big 4“ in der Tat alle Ehre. Mit Dizzy Gillespie (Trompete), Joe Pass (Gitarre), Ray Brown (Bass) und Mickey Roker (Schlagzeug) trifft die Creme de la Creme der Jazz-Musik aufeinander. Insgesamt 7 Tracks haben es auf das Album geschafft. Produzent Norman Granz hat dabei alles, aber

auch wirklich ALLES richtig gemacht. Durch die Neu-Edition von Analogue Productions hat der Sound, die Feinzeichnung und die Dynamik nochmal erneut zugelegt. Gemastert wurde dabei bei The Mastering Lab. Verantwortlich zeichnete dabei Doug Sax. Als Grundlage diente dabei das originale analoge Masterband. Gepresst wurde bei Quality Record Pressings. Auch das Cover wurde perfekt hergestellt. Es erscheint in einem Stoughton-Printing-Tip-On-Single-Pocket-Jacket. Gillespies sensible Trompete kommt besonders bei „Hurry Home“ und „September Song“ zum Tragen. Die gefühlvollen Melodiebögen gehen tief ins Hör-Gedächtnis. Seine bluesige Seite zeigt er bei „Birks' Works“. Es ist ein Hochgenuss dabei den Soli von Joe Pass zu lauschen. Eine Meisterstunde an Rhythmik, Drive, Druck und Groove zelebrieren Drummer Roker und Bassler Brown. Dieses Scheibe ist wahrlich ein klanglicher und musikalischer Leckerbissen für Jazz-Freundinnen und Jazz-Freunde. bj

AAPJ 158 K 1/P 1 **TIPP** 49,90 €

### Clark Terry & Freddie Hubbard & Dizzy Gillespie & O. Peterson - The Alternate Blues



Jazz

1980 und 2024 sind die entscheidenden Jahre für die Veröffentlichungspolitik der Schallplatte „The Alternate Blues“. Zwischen Ersterscheinungsjahr und der mehr als gelungenen Wiederveröffentlichung liegen 44 Jahre. So wie man sich den geschichtsträchtigen Verve-Veröffentlichungen in der Vergangenheit widmete, tut man dies nun mit den Schallplatten, die auf dem Pa-

blo Records Label erschienen sind. Verantwortlich dafür ist Analogue Productions, die die LPs im Rahmen der Acoustic Sounds Series editiert. Die LPs kommen in 180-Gramm-Qualität. Die vorliegende Scheibe wurde voll analog von Doug Sax gemastert. Gepresst wurde bei Quality Record Pressings in gewohnter und bewährter Perfektion. Die wertige Schallplattenhülle wurde von Stoughton als tip-on Jackets hergestellt. Der Klang der Schallplatte ist der Hammer. Die Aufnahmen sind so frisch und lebendig, dass man glauben könnte die Musiker stünden wahrhaftig im heimischen Wohnzimmer: Oscar Peterson (Piano), Dizzy Gillespie (Trompete), Clark Terry (Trompete, Flügelhorn), Freddie Hubbard (Trompete, Flügelhorn), Joe Pass (Gitarre), Ray Brown (Bass) und Bobby Durham (Schlagzeug). Nachdem es Norman Granz um die Essenz der Musik ging veröffentlichte er diese Aufnahmen, auch wenn sie nicht immer perfekt waren. Viele Songs steck-

ten noch in der Demo-Phase. So wurde auch das Gelächter perfekt festgehalten, als das Rhythmusduo vergaß, bei Clark Terrys Einsatz von der achtaktigen in die zwölftaktige Bluessstruktur zu wechseln. Für die Zuhölerin und den Zuhörer ist dies megaspennend, dabei zu sein. bj

AAPJ 152 K 1/P 1 49,90 €

### Sarah Vaughan - How Long Has This Been Going On?



Jazz

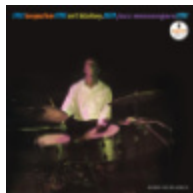
„How Long Has This Been Going On?“ ist ein Studioalbum, das Sarah Vaughan am 25. April 1978 aufgenommen hat. Es wurde noch im gleichen Jahr veröffentlicht hat. Insgesamt 10 Songs schafften es auf die bei Pablo Records erschienenen Schallplatte. Die vier Begleitmusiker sind ein Who is Who der Jazz-Geschichte. Im Einzelnen: Oscar

Peterson (Piano), Joe Pass (Gitarre), Ray Brown (Kontrabass) und Louie Bellson (Schlagzeug). Aufgenommen wurde das Werk in den Group IV Recording Studios, Hollywood, Kalifornien, USA. Produziert wurde die Schallplatte vom großen Konzert-Imprario Norman Granz. Die Musik ist vom einzigartigen Geschmeidigkeit und Präsenz. Die Stimme von Sarah Vaughan steht live-haftig im Hörraum. Es ist ein Hochgenuss, den melodieführenden Instrumenten zuzuhören. Die Rhythmus-Gruppe gibt da eine Lehrstunde an Groove und Dynamik. Vom Opener „I've Got The World On A String“ bis zum Schlussakkord von „When Your Lover Has Gone“ ist man von der musikalischen Ausdruckskraft gefesselt. Das Mastering erfolgte durch Matthew Lutthans bei The Mastering Lab in den Blue Heaven Studios. Als Grundlage dienten dabei die Original-Masterbänder. Gepresst wurde bei Quality Record Pressings. Selbstverständlich in 180-Gramm-Qualität. Das Kartoncover wurde bei Stoughton Printing hergestellt. Für Jazz-Fans und überhaupt Fans guter Musik ist diese Schallplatte ein absolutes Must Have. bj

AAPJ 163 K 1/P 1 **TIPP** 49,90 €

### Verve By Request (180 g)

#### Art Blakey - Blakey And His Jazz Messengers



Jazz

Wieder einmal beschart uns Verve By Request ein grossartiges Reissue einer Impulse-Platte, die musikalisch hohes Niveau bietet und auch klanglich überzeugen kann (dezentere Präzisionsverluste bei lauten und komplexen Passagen sind zweifellos aufnahmetechnisch bedingt). Die Besetzung dieser Platte ist ein Beispiel dafür, dass die

Jazz Messengers ein Pool für junge Musiker war, die hier wichtige Erfahrungen sammelten. Die Mischung aus rassicgem Hardbop und Balladen ist äusserst gelungen und zeigt auch die Qualität des Label Impulse. Unseres Wissens nach ist die LP neben „Standards On Impulse“ auch die einzige Aufnahme für diese Firma, also tatsächlich auch diskographisch wertvoll! Klappcover.

6522624 K 1-2/P 1-2 65,00 €

## Highlight des Monats



### Foreigner - 4 (2 LP, 180 g, 45 rpm)

Mit „4“ von Foreigner legen Analogue Productions wieder einmal mehr ein absolut gut klingendes, audiophiles Meisterwerk vor. Das betrifft nicht nur den Sound, sondern auch die qualitativ hochwertige Produktion und die ästhetisch perfekte Aufmachung. Und es enthält eine ganze Anzahl von Foreigner-Klassiker, die zur DNA der zeitgenössischen Rock- und Popmusik gehören. Da nehme man als Beispiel den All Time Klassiker „Waiting For A Girl Like You“ Dieser Inbegriff einer Power-Ballade wurde 1981 als Single veröffentlicht. Sie wurde von Lou Gramm and Mick Jones gemeinsam geschrieben. Das Eröffnungsriff stammt von Ian McDonald. Das einprägsame Synthesizer-Thema wurde von dem damals noch sehr unbekanntesten Thomas Dolby komponiert. Der Song wurde schließlich einer der weltweit bekanntesten Hits. Er kletterte in vielen internationalen Hitparaden weit nach oben. Man kann das hier nicht alles aufzählen. Als Beispiel sei Platz 1 der US Mainstream Rock (Billboard) genannt. Es macht richtig Freude, diesen Song in absolut erstklassiger Dynamik, Feinzeichnung und Räumlichkeit zu hören. Die Abstimmung der einzelnen Instrumente und der ausdrucksstarken Stimme von Lou Gramm ist gigantisch. Das Gleiche gilt für „Juke Box Hero“. Die Geschichte zu diesem Song ist beeindruckend. Als die Band einst an der Halle ankam, sahen sie einen Fan, der völlig vom Regen durchnässt vor der Halle stand, weil er kein Ticket mehr bekam. Lou Gramm nimmt in mit in die Halle und gibt ihm einen Ehrenplatz. Er erinnerte sich daran wie er 1968 vor einem ausverkauften Jimi-Hendrix-Konzert im Regen stand. Das Beste: Der Juke Box Hero wurde geboren. Mit „Urgent“ gibt es noch einen weiteren Volltreffer. Aber auch die anderen 7 Tracks sind absolut hörensenswert. Die hochwertige Edition erscheint auf zwei super sauber gepressten Schallplatten, die ihr Runden in 45RPM drehen. Sie erscheint im Rahmen der Atlantic 75 Audiophile Serie. Die Erstauflage ist auf 2.000, einzeln nummerierte, Exemplare limitiert. Gemastert wurde dabei vom Original-Master-Tape. Verantwortlich zeichnet dabei Sound Guru Ryan K. Smith von Sterling Sound. Gepresst wurde bei QRP (Quality Record Pressings). Die Original-Artwork stammt von der legendären Hipgnosis Gruppe. bj

Dennis Elliott - Begleitgesang, Gesang, Schlagzeug

Lou Gramm - Begleitgesang, Leadgesang, Perkussion

Mick Jones - Begleitgesang, Gitarre, Keyboard

Rick Wills - Bass, Begleitgesang

Aufnahmen 1981 in den Electric Lady Studios, New York City, USA.

Mastering vom Original-Masterband durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound in den USA. Gepresst bei Quality Record Pressings. Im hochwertigem Hardkarton-Cover.

Foreigner verkaufte weltweit über 80 Millionen Tonträger. „4“ war neben „Double Vision“ mit über 7 Millionen Exemplaren das meistverkaufte Album der Band. Mit dieser LP schafften sie auch den Durchbruch in Europa.

AAPA 069-45

K 1/P 1

74,90 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Hasenweg 7  
95028 Hof

Tel.: 09281 / 8604500  
Fax.: 09281 / 8604501

telefonisch sind wir werktags ab 11.00 Uhr erreichbar.

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)  
e-mail: [info@dacapo-records.de](mailto:info@dacapo-records.de)